

Leser-Input

Sechs Kandidaten ermöglichte ALPIN einen Blick in die Geheimkammern des Rucksackspezialisten Deuter.



W. Bien, E. Hatt, M. Trautmann, S. Müllinger, K. Foltz und E. Wegmeier trafen die Produktmanager von Deuter.

FOTO: OLAF PERWITZSCHKY

ALPIN WERKSTATT Wer in die Berge geht, braucht einen Rucksack. Doch wie entsteht ein Rucksack? Beim ALPIN-Deuter Rucksack Workshop hatten sechs Leser die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu schauen. Die Rucksack-Kollektion 2018 war ein anschauliches Objekt für die Deuter-Crew, um aufzuzeigen, woran bei der Entwicklung eines

neuen Rucksacks gedacht werden muss, was die ersten Schritte sind, wie die Farbauswahl stattfindet und welche wichtige Rolle zuverlässige Produktionsstätten ausmachen. Am Nachmittag ging es dann auf das Söllereck im Walsertal zur Übernachtung. Als Bettuhupferl gab es von **Martin Riebel**, Chef von Deuter, einen Vortrag zum Thema „Mar-

ken“. Heutzutage ist es nicht damit getan, ein gutes Produkt anzubieten. Um eine erfolgreiche Marke aufzubauen und dauerhaft zu positionieren ist deutlich mehr notwendig. Am nächsten Tag hieß es dann vor allem eines: Rucksäcke tragen – und zwar die Modelle, die erst in einem halben Jahr auf den Markt kommen.